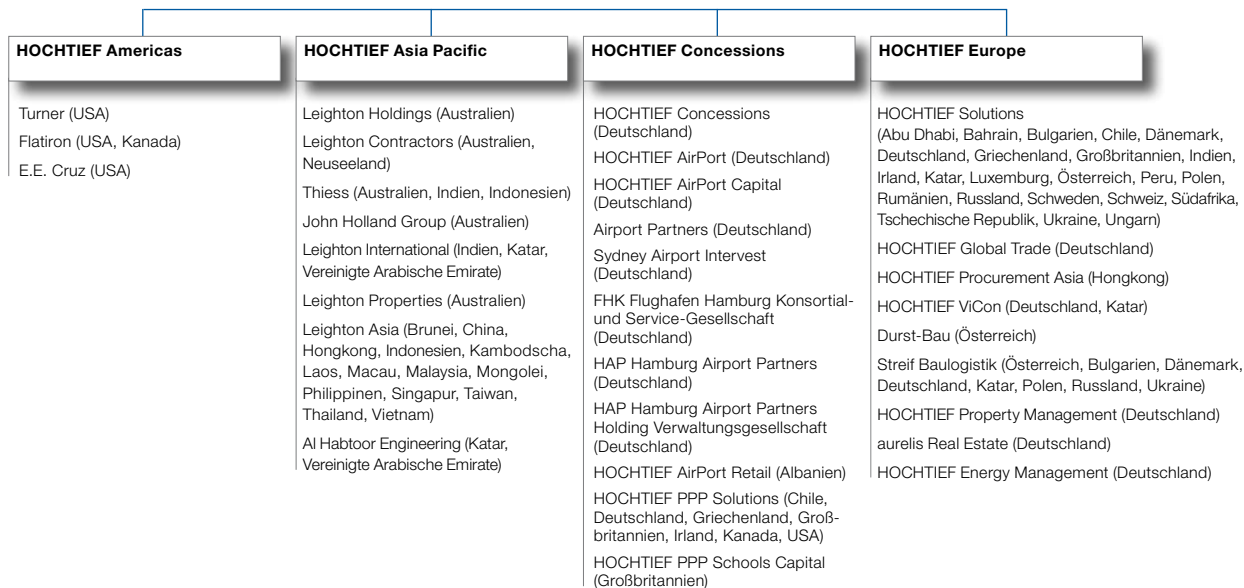


Konzernstruktur der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Konzernzentrale (Strategische Management-Holding)



Die genannten Gesellschaften verdeutlichen beispielhaft die internationale Ausrichtung von HOCHTIEF. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hochtief.de.

Finanzkalender

29. Februar 2012

Bilanzpressekonferenz
 Konferenz mit Analysten und Investoren

3. Mai 2012

Hauptversammlung
 10.30 Uhr, Messe Essen, Grugahalle,
 Norbertstraße 2, Essen

8. Mai 2012

Quartalsbericht Januar bis März 2012
 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Der Redaktionsschluss für diesen Zwischenbericht war der 13. November 2011. Der Bericht wurde am 14. November 2011 veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie die Adressen unserer Niederlassungen und Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.hochtief.de.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Der Zwischenbericht ist auf dem umweltfreundlichen Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.

Impressum

Herausgeber:
 HOCHTIEF Aktiengesellschaft
 Opernplatz 2, 45128 Essen
 Tel.: 0201 824-0
 Fax: 0201 824-2777
info@hochtief.de • www.hochtief.de

Investor-Relations-Kontakt:

HOCHTIEF Investor Relations
 Opernplatz 2, 45128 Essen
 Tel.: 0201 824-2127
 Fax: 0201 824-2750
investor-relations@hochtief.de



Zwischenbericht

Januar bis September 2011

- Starkes drittes Quartal mit 333 Mio. Euro Ergebnis vor Steuern
- Positive Entwicklung im operativen Geschäft
- Weiterhin hoher Auftragsbestand – rechnerische Reichweite von 22 Monaten
- Veränderter Konzernausblick für 2011 und 2012; Prognose für 2013 wird bestätigt



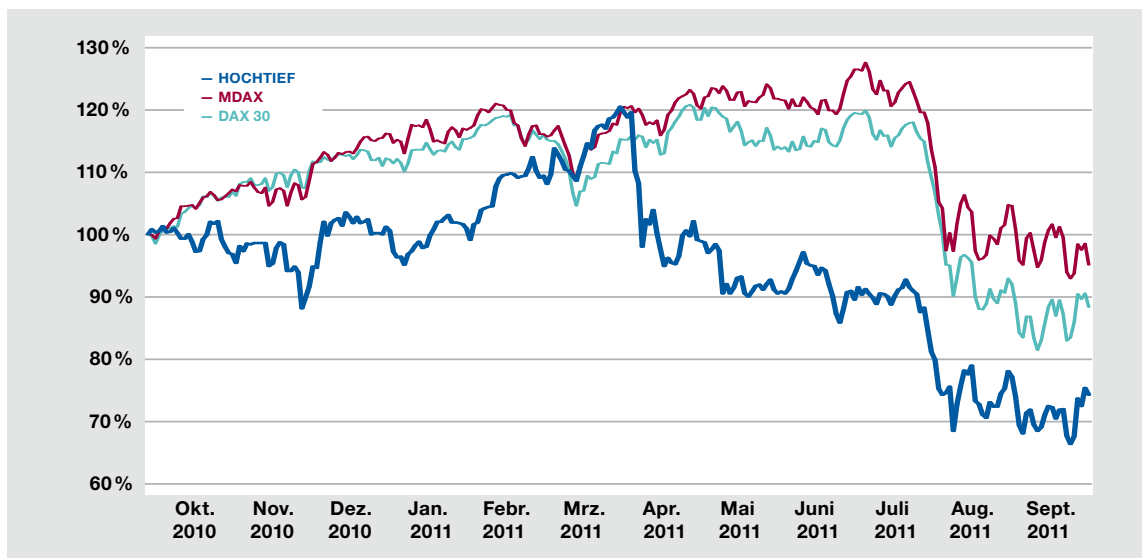
HOCHTIEF-Konzern

(In Mio. EUR)	01-09 2011	01-09 2010 angepasst*	Verände- rung in %	07-09 2011	07-09 2010 angepasst*	01-12 2010 angepasst*
Auftragseingang	16.124,6	19.330,1	-16,6	3.079,6	6.409,2	29.627,4
Leistung	17.647,2	16.661,6	5,9	6.037,5	6.037,8	23.233,9
Auftragsbestand	44.518,5	41.207,4	8,0	44.518,5	41.207,4	47.486,1
Bereichsumsatz	15.783,4	14.270,4	10,6	5.390,8	4.704,9	20.260,9
Außenumsatz**	15.756,9	14.201,9	10,9	5.381,9	4.676,3	20.159,3
Betriebliches Ergebnis/EBITA**	22,0	538,2	-95,9	372,3	147,1	947,5
Ergebnis vor Steuern/EBT**	-101,6	430,2	-	333,0	128,6	756,6
Konzerngewinn/-verlust**	-57,0	142,7	-	98,7	54,6	288,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,77	2,14	-	1,34	0,82	4,31
Investitionen**	1.432,4	858,1	66,9	312,7	247,0	1.127,7
Nettovermögen	7.139,6	6.963,0	2,5	7.139,6	6.963,0	7.408,9
Mitarbeiter	76.415	70.551	8,3	76.415	70.551	70.657
	(Stichtag 30.09.2011)	(Stichtag 30.09.2010)		(Stichtag 30.09.2011)	(Stichtag 30.09.2010)	(im Jahresdurchschnitt)

*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.

**Hinweis: Die prozentualen Veränderungen wurden auf Basis der im Zwischenabschluss verwendeten Werteinheiten (Tsd. EUR) ermittelt.

HOCHTIEF-Aktie



Titelbild:

Maximales Potenzial: Am Köln-Deutzer Rheinufer entsteht mit dem maxCologne ein repräsentativer Bürostandort mit Blick auf den Dom und die Altstadt. Hier revitalisiert HOCHTIEF das frühere „Lufthansa-Hochhaus“ und die Rheinetagen von Grund auf und verleiht dem Ensemble eine ganz neue Identität. Vier Fünftel sind bereits vermietet; schon vor Baubeginn wurde die Immobilie verkauft. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen hat das Projekt mit einem Vorzertifikat in Gold ausgezeichnet. Im September 2011 feierte HOCHTIEF Richtfest beim maxCologne. Es soll Ende 2012 fertiggestellt werden.

Sehr geehrte Aktionäre,



Dr. Frank Stieler,
Vorsitzender des
Vorstands

unser Geschäft ist im dritten Quartal 2011 operativ nach Plan verlaufen: Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 333 Mio. Euro und der Konzerngewinn von 98,7 Mio. Euro sind positiv. Wir haben damit operativ die Kehrtwende geschafft, wenn auch der Verlust aus dem ersten Halbjahr damit noch nicht vollständig ausgeglichen werden konnte. Auch Leighton hat im dritten Quartal plangemäß wieder stark zum Ergebnis beigetragen. Alle vier Divisions des Konzerns haben attraktive und margenstarke Neuaufträge gewonnen. Der Auftragsbestand lastet uns rein rechnerisch für 22 Monate aus. Das sind sehr gute Voraussetzungen.

Dennoch sind wir von den aktuellen Verwerfungen der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte nicht unberührt geblieben: Die makroökonomische Situation hat zu Verzögerungen beim Verkauf unserer Flughafensparte geführt. Wir stehen weiter in intensiven Verhandlungen und sind zuversichtlich, die Transaktion in naher Zukunft zum Abschluss zu bringen. Es ist jedoch möglich, dass dies nicht mehr – wie angekündigt – im Geschäftsjahr 2011 erfolgt. In diesem Falle werden wir zunächst weiterhin von steigenden Umsätzen und Fluggastzahlen an den Airports profitieren.

Darüber hinaus prüfen wir die Bewertung möglicher Risiken für Straßenprojekte in Griechenland und Chile. Dies betrifft die Divisions HOCHTIEF Concessions und HOCHTIEF Europe.

Der Konzern erweitert daher seinen Ausblick für 2011 wie folgt:

- Unter der Annahme, dass die Airport-Transaktion in 2011 noch realisiert werden kann, bestätigen wir unseren bisherigen Ausblick für das Jahr 2011, das heißt, wir erwarten ein Ergebnis vor Steuern über der Hälfte des Vorjahreswertes und einen Konzerngewinn über dem Vorjahreswert. Dies gilt auch dann, wenn die erwähnte Prüfung zu zusätzlicher Vorsorge führen sollte.

- Sollte der Verkauf nicht mehr in 2011 erfolgen und sich nach 2012 verschieben, erwartet HOCHTIEF – trotz der im ersten Halbjahr 2011 angefallenen Verluste unserer Tochtergesellschaft Leighton – noch immer ein deutlich positives betriebliches Ergebnis (EBITA) im Gesamtjahr 2011 in Höhe von zirka 100 Mio. Euro. Allerdings würden sich ein Verlust vor Steuern im niedrigen zweistelligen Millionenbereich sowie ein Konzernverlust von zirka 100 Mio. Euro ergeben. Dies gilt auch dann, wenn die erwähnte Prüfung zu zusätzlicher Vorsorge führen sollte.

Aufgrund des zunehmend unsicheren makroökonomischen Umfelds wird der Konzernausblick 2012 wie folgt angepasst:

- Wir erwarten nun ein Ergebnis vor Steuern sowie einen Konzerngewinn, die deutlich über dem bisherigen Rekordergebnis von 2010 liegen werden. Darin werden die geplanten Sondereffekte aus dem Verkauf der Beteiligung aurelis Real Estate und alle Ergebniseffekte, die sich aus dem Verkauf der Flughäfen in 2012 ergeben werden, enthalten sein.

Unser Ausblick für das Geschäftsjahr 2013 bleibt unverändert:

- Dann wollen wir erstmals mehr als eine Mrd. Euro Ergebnis vor Steuern und zirka 450 Mio. Euro Konzerngewinn rein aus dem operativen Geschäft erzielen.

Wir haben den Konzern neu strukturiert. Die Einheiten wurden verschlankt. Sie arbeiten nun mit niedrigeren Kosten deutlich intensiver zusammen und es findet ein enger Erfahrungsaustausch über alle Kontinente hinweg statt. Das macht uns widerstandsfähig: Es bringt HOCHTIEF Wettbewerbsvorteile und wir sind sicher, diese auch im Sinne unseres Unternehmens ausspielen zu können. Auch Leighton hat nach dem negativen Einmaleffekt des ersten Halbjahres zu alter Stärke zurückgefunden: Für die zwölf Monate bis zum 30. Juni 2012 plant unsere Tochterge-

sellschaft einen Gewinn nach Steuern von 400 bis 430 Mio. Euro. Darüber hinaus erzielten wir einen positiven Ergebniseffekt aus dem Verkauf des Minenbetreibers HWE Mining. Mit der Transaktion realisiert Leighton einen Gewinn nach Steuern in Höhe von zirka 120 Mio. Euro.

HOCHTIEF ist sehr gut aufgestellt und erwartet weiterhin eine starke Entwicklung. Dabei legt der Konzern den Fokus auf regionale Wachstumsmärkte, wie zum Beispiel Kanada. Die kanadische Wirtschaft wächst stark und der Bau boomt: In den kommenden drei Jahren sollen bis zu 15 Mrd. Euro in neue staatliche und private Projekte fließen. Dem schnellen Wachstum steht nur eine begrenzte Anzahl qualifizierter Bauunternehmen gegenüber. HOCHTIEF hat deshalb erst vor wenigen Tagen über die US-Tochtergesellschaft Turner das kanadische Bauunternehmen Clark Builders akquiriert, das landesweit expandiert. Beide Unternehmen werden gemeinsam das Potenzial des kanadischen Baumarkts erschließen. Weitere regionale Wachstumsmärkte des Konzerns sind die Golfstaaten, in denen HOCHTIEF bereits an Milliardenprojekten beteiligt ist, sowie ausgewählte Länder im asiatisch-pazifischen Raum.

Darüber hinaus wollen wir uns auch in wachsenden Segmenten positionieren, die sich aus langfristigen Trends ergeben. Dies sind vor allem Leistungen im Zusammenhang mit der Energiewende, mit der Gestaltung von Metropolen und der Verkehrsentwicklung. Alle drei Bereiche zeichnet ein starkes Wachstumspotenzial aus, von dem wir profitieren können. Wir bieten schon heute eine Vielfalt von Leistungen an – im Offshore-Windkraft-Bereich etwa gehören wir zu den führenden Anbietern.

Konzernausblick

Ich fasse den neuen Ausblick für HOCHTIEF noch einmal zusammen:

Unter der Annahme, dass die Airport-Transaktion noch 2011 erfolgreich durchgeführt werden kann, bestätigen wir den Ausblick für das Geschäftsjahr 2011. Wir erwarten ein Ergebnis vor Steuern, das über der Hälfte des Vorjahreswerts liegt, sowie einen Konzerngewinn über Vorjahresniveau. Sollte der Verkauf unserer Flughafensparte nicht mehr in diesem Jahr erfolgen, erwarten wir für 2011 noch immer ein deutlich positives betriebliches Ergebnis (EBITA) in Höhe von zirka 100 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern

würde jedoch aufgrund der Verluste unserer Tochtergesellschaft Leighton im ersten Halbjahr 2011 einen niedrigen zweistelligen negativen Millionenbetrag ausmachen und der Konzernverlust zirka 100 Mio. Euro betragen. Dieser Ausblick gilt auch im Fall von Risikovorsorgen für die genannten Straßenprojekte in Griechenland und Chile. Auftragseingang, Leistung und Auftragsbestand werden sich in beiden Fällen wie geplant unterhalb des Rekordniveaus von 2010 normalisieren und die Umsatzerlöse werden in etwa dem Vorjahreswert entsprechen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2012 nun ein Ergebnis vor Steuern sowie einen Konzerngewinn, die deutlich über dem bisherigen Rekordergebnis von 2010 liegen werden. Darin werden die geplanten Sondereffekte aus dem Verkauf der Beteiligung aurelis Real Estate und alle Ergebniseffekte, die sich aus dem Verkauf der Flughäfen in 2012 ergeben werden, enthalten sein.

Für das Geschäftsjahr 2013 planen wir weiterhin ein Vorsteuerergebnis von mehr als einer Mrd. Euro und einen Konzerngewinn von zirka 450 Mio. Euro – ohne außerordentliche Ergebnisse, also rein aus dem operativen Geschäft.

Dabei basieren die Planungen auf den Annahmen, dass es weder zu einer weiteren deutlichen Abschwächung der Weltwirtschaft beziehungsweise zu Störungen der Finanzmärkte noch zu Maßnahmen einzelner Regierungen kommt, die das Geschäft von HOCHTIEF maßgeblich beeinflussen.

Sehr geehrte Aktionäre, wir konzentrieren uns damit auf die eigentliche Stärke von HOCHTIEF: das operative Geschäft. Daran haben wir große Erwartungen und sind gut gerüstet – allen widrigen Umständen zum Trotz. Wir werden hart arbeiten, um unsere Ziele zu erreichen.



Dr. Frank Stieler
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht

Auftragslage

Zum 30. September 2011 lag der **Auftragseingang** mit einem absoluten Wert von 16,12 Mrd. Euro unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Währungseffekte, unterschreiten die Neuaufträge den vergleichbaren Vorjahreswert um 17,8 Prozent. Der Rückgang hat im Wesentlichen drei Gründe: HOCHTIEF Asia Pacific blieb durch die Verschiebung von Großprojekten in das vierte Quartal 2011 unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. HOCHTIEF Americas liegt nur durch die Abschwächung des US-Dollars unter dem Vergleichswert. Die Division HOCHTIEF Europe blieb vor allem aufgrund von Veränderungen in Deutschland (-27,2 Prozent) wegen Projektverzögerungen bei Großprojekten unter dem Vorjahr.

Die **Leistung** übersteigt nach den ersten neun Monaten mit 17,65 Mrd. Euro den Vorjahreswert um 5,9 Prozent, währungsbereinigt entspricht dies +3,9 Prozent. Wesentlicher Grund für diese Steigerung ist der hohe Auftragsbestand der Division HOCHTIEF Asia Pacific, der konstant abgearbeitet wird. HOCHTIEF Americas übertrifft – bereinigt um negative Wechselkurseffekte – das Vorjahr ebenfalls. In Deutschland lag durch die anhaltend hohe Leistung der Division HOCHTIEF Europe der Wert um 16 Prozent über dem Vorjahr.

Der **Auftragsbestand** entsprach im dritten Quartal einer absoluten Höhe von 44,52 Mrd. Euro und lag damit um acht Prozent (währungsbereinigt +7,0 Prozent) über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Konzern startete mit dem Rekordwert von 47,49 Mrd. Euro aus dem Vorjahr in das Geschäftsjahr 2011. Neben den Veränderungen durch Auftragseingang und Leistung bewirkt die aktuelle Kursentwicklung des amerikanischen und australischen Dollars eine währungsbedingte Anpassung des Bestands im Berichtszeitraum (-1,91 Mrd. Euro). Der Bestand stellt jedoch eine rechnerische Auftragsreichweite von 22 Monaten dar.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

HOCHTIEF erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 **Umsatzerlöse** in Höhe von 15,76 Mrd. Euro. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum mit einem Umsatzvolumen in Höhe von 14,2 Mrd. Euro belief sich der Anstieg damit auf 10,9 Prozent. In der Division HOCHTIEF Asia Pacific lagen die Umsatzerlöse aufgrund des weiteren Wachstums von Leighton deutlich über Vorjahr. Verglichen mit dem Jahr 2010 – hier erreichte HOCHTIEF Asia Pacific im Neunmonatszeitraum einen Außenumsatz in Höhe von 7,19 Mrd. Euro –, erhöhte sich der Wert im laufenden Geschäftsjahr um 23,1 Prozent auf 8,85

Mrd. Euro. Die Aufwertung des australischen Dollars gegenüber dem Euro führte zudem zu einem positiven Währungseffekt in den Umsatzerlösen in Höhe von 647,3 Mio. Euro. Die Division HOCHTIEF Americas erzielte im Zeitraum von Januar bis September 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 4,44 Mrd. Euro. Aufgrund des negativen Effekts aus der Währungsumrechnung in Höhe von -354,6 Mio. Euro wurde das Vorjahresniveau (4,68 Mrd. Euro) um 5,3 Prozent unterschritten. Auf Basis US-Dollar wurde das Umsatzvolumen des Vorjahres jedoch übertraffen. Die Division HOCHTIEF Europe steigerte die Umsatzerlöse in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr (2,19 Mrd. Euro) um 7,7 Prozent auf 2,36 Mrd. Euro. Hierzu trugen insbesondere bedeutende Projektverkäufe in den Geschäftseinheiten Immobilienprojektentwicklung und formart bei.

Nach den im ersten Halbjahr 2011 zu verzeichnenden erheblichen Ergebnisbelastungen in der Division HOCHTIEF Asia Pacific hat sich die Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wieder stabilisiert. Im dritten Quartal erzielte der HOCHTIEF-Konzern mit 372,3 Mio. Euro (Vorjahr 147,1 Mio. Euro) ein deutlich positives **betriebliches Ergebnis/EBITA**. Einen erheblichen Anteil hieran hatte der Buchgewinn aus dem im September 2011 vollzogenen Verkauf von Minenprojekten der Leighton-Tochtergesellschaft HWE Mining. Dennoch wirkten sich die im ersten Halbjahr aufgelaufenen Verluste aus den beiden Infrastrukturprojekten Airport Link in Brisbane und Victorian Desalination Plant in Melbourne sowie die Ergebnisbelastungen aus den Vorsorgemaßnahmen und der Impairmentabwertung bei der Beteiligungsgesellschaft Habtoor Leighton Group deutlich negativ auf das Neunmonatsergebnis des HOCHTIEF-Konzerns aus. Das mit 22 Mio. Euro leicht positive betriebliche Ergebnis blieb daher weit hinter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (538,2 Mio. Euro) zurück. In den anderen operativ tätigen Divisions des HOCHTIEF-Konzerns verlief die Ergebnisentwicklung in den Monaten Januar bis September 2011 sehr erfreulich. Das betriebliche Ergebnis der Division HOCHTIEF Americas hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert. Mit einem Anstieg um 14,3 Prozent auf 115 Mio. Euro wurde der Vergleichswert aus dem Jahr 2010 (100,6 Mio. Euro) deutlich übertraffen. Die Gründe hierfür waren neben der stabilen Entwicklung des amerikanischen Bausektors die hervorragende Marktpositionierung und die gute Auftragsqualität unserer Tochtergesellschaften. Daneben profitierte die Division von der Auflösung nicht mehr erforderlicher Risikovorsorge. Ein deutliches Ergebniswachstum verzeichnete auch die Division HOCHTIEF Concessions. Hier stieg das betriebliche Ergebnis in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 72,1 Prozent auf 102,9 Mio. Euro gegenüber 59,8 Mio. Euro im Vorjahr. Ungeachtet der negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise in Griechenland auf die

Die entsprechenden Kennzahlentabellen finden Sie im Zwischenabschluss ab Seite 14.

operative Entwicklung des Flughafens Athen trugen alle Beteiligungsflughäfen zu diesem Erfolg bei. Positiv wirkten sich dabei auch die Auflösung von Rückstellungen für Risiken im Beteiligungsbereich beim Flughafen Düsseldorf und für Investitionsverpflichtungen beim Flughafen Budapest sowie die Absenkung der Ausschüttungssteuer in Griechenland auf das Ergebnis aus. Im Geschäftsfeld PPP konnten zudem Erfolgsprämien für Projektakquisitionen ergebnisverbessernd vereinnahmt werden. Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 verliefen für die Division HOCHTIEF Europe ebenfalls sehr erfolgreich. Die Maßnahmen zur Restrukturierung unseres Hochbaugeschäfts in Deutschland greifen zunehmend und zeigen sich in positiven Projektmargen. Zudem generierte HOCHTIEF Europe einen erheblichen Teil des Ergebnisses aus dem internationalen Geschäft. Ein einmaliger positiver Ergebniseffekt resultierte außerdem aus dem Weiterverkauf von 50 Prozent der Anteile an der BELUGA HOCHTIEF Offshore. In Summe verbesserte sich das betriebliche Ergebnis bei HOCHTIEF Europe im Vergleich zum Vorjahr (49,5 Mio. Euro) um 50,6 Mio. Euro auf 100,1 Mio. Euro.

Das von HOCHTIEF erzielte **Beteiligungsergebnis** belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 auf –424 Mio. Euro gegenüber 131,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die deutliche Abschwächung resultierte insbesondere aus den Schwierigkeiten beim Großprojekt Victorian Desalination Plant sowie bei der Beteiligungsgesellschaft Habtoor Leighton Group in der Division HOCHTIEF Asia Pacific im ersten Halbjahr. Insgesamt blieb das Beteiligungsergebnis der Division HOCHTIEF Asia Pacific mit –556,2 Mio. Euro weit unter dem Vorjahreswert von 26,7 Mio. Euro. Sehr erfreulich entwickelte sich hingegen das Beteiligungsergebnis der Division HOCHTIEF Concessions. Mit einem Plus in Höhe von 30,8 Mio. Euro auf 90,9 Mio. Euro wurde der Vergleichswert des Vorjahres (60,1 Mio. Euro) deutlich übertroffen. Unser Flughafengeschäft verlief dabei sehr erfolgreich – alle Beteiligungsflughäfen von HOCHTIEF arbeiten profitabel und lieferten höhere Ergebnisbeiträge. Neben weiter verbesserten Passagierzahlen trugen hierzu auch Steuerentlastungseffekte beim Flughafen Athen und die Auflösung einer Rückstellung für Investitionsverpflichtungen des Flughafens Budapest bei. Das Beteiligungsergebnis der Division HOCHTIEF Americas hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert und erreichte einen Wert von 34,5 Mio. Euro (Vorjahr 28,7 Mio. Euro). Die Division HOCHTIEF Europe erzielte mit 7,5 Mio. Euro ebenfalls ein positives, jedoch unter Vorjahr (18,7 Mio. Euro) liegendes Beteiligungsergebnis.

HOCHTIEF hat im laufenden Geschäftsjahr die sich bietenden Opportunitäten an den Finanzmärkten zur weiteren Verbesserung der Konzernfinanzierung genutzt und die Kreditausstattung durch diversifizierte Instrumente zu attraktiven Konditionen gesichert. Das Zinsergebnis konnte dabei auf Vorjahresniveau gehalten werden. Im übrigen **Finanzergebnis** standen höheren Erträgen aus dem Wertpapierbereich jedoch gestiegene Aufwendungen aus Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Ablösung eines Darlehens gegenüber. Aus diesem Grund verminderte sich das Finanzergebnis der Berichtsperiode auf insgesamt –115,6 Mio. Euro gegenüber –103,5 Mio. Euro im Vorjahr.

Im **Ergebnis vor Steuern** ergab sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 ein Verlust in Höhe von 101,6 Mio. Euro. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum wies HOCHTIEF noch einen Vorsteuerertrag in Höhe von 430,2 Mio. Euro aus. Die Ergebnisentwicklung konnte dabei im dritten Quartal – vor allem aufgrund der guten operativen Entwicklung unserer Divisionen sowie durch den Erfolg aus dem Verkauf von Teilen des Minengeschäfts – stabilisiert werden. Insgesamt verlief die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der im ersten Halbjahr angefallenen Verluste bei Leighton jedoch unbefriedigend.

Im Zusammenhang mit den Projektverlusten wurden bei Leighton in erheblichem Umfang latente Steueransprüche aktiviert. Aus diesem Grund weist unsere Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in der Berichtsperiode einen Steuerertrag in Höhe von 5,8 Mio. Euro aus. Im Vorjahr ergab sich ein **Steueraufwand** in Höhe von 136,5 Mio. Euro.

Das **Ergebnis nach Steuern** blieb mit –95,8 Mio. Euro deutlich hinter dem Vorjahreswert von 293,7 Mio. Euro zurück.

Hiervon entfiel auf die HOCHTIEF-Aktionäre ein anteiliger Konzernverlust in Höhe von 57 Mio. Euro gegenüber einem Gewinnanteil im Vorjahr in Höhe von 142,7 Mio. Euro. Der Anteil der Fremdgegesellschafter am Ergebnis nach Steuern des HOCHTIEF-Konzerns war mit –38,8 Mio. Euro ebenfalls deutlich negativ. Der im Vorjahr in den ersten neun Monaten erzielte Vergleichswert war positiv und lag bei 151 Mio. Euro.

Finanzlage

Im Zeitraum Januar bis September 2011 generierte der HOCHTIEF-Konzern einen deutlichen Liquiditätszufluss aus dem operativen Geschäft. Die **Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit** erreichte dabei einen Wert in Höhe von 501,8 Mio. Euro und lag damit um 107,9 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres (609,7 Mio. Euro). Einen erheblichen Anteil hieran hatte der Rückgang im Ergebnis nach Steuern der Division HOCHTIEF Asia Pacific. Da ein Großteil der Verluste bei Leighton jedoch aus noch nicht liquiditätswirksamen Effekten resultierte, schlug die Ergebnisverschlechterung nicht in vollem Umfang auf die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit durch. Zudem führte der Anstieg der im Nettoumlaufvermögen gebundenen Mittel in der Division HOCHTIEF Americas zu einem Rückgang in der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Investitionstätigkeit des HOCHTIEF-Konzerns im Bereich der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen bewegte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 1,18 Mrd. Euro auf einem sehr hohen Niveau. Im Vergleich hierzu lagen die im Vorjahr vorgenommenen Investitionsausgaben mit 675,5 Mio. Euro um 507,3 Mio. Euro niedriger. Mit 1,09 Mrd. Euro (Vorjahr 617,9 Mio. Euro) wurde der überwiegende Teil der Mittelausgaben dabei durch Leighton zur Ersatzbeschaffung und Modernisierung der technischen Kapazitäten im Mining- und Infrastrukturgeschäft getätigt. Das Volumen an Finanzinvestitionen wurde in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ausgeweitet. Mit 249,7 Mio. Euro lagen die Investitionen im Beteiligungsbereich um 67 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 182,7 Mio. Euro. Den weitaus größten Anteil hieran hatten im laufenden Geschäftsjahr Investitionen in die Beteiligung am Flughafen Budapest. Die im Vorjahr vollzogenen Finanzinvestitionen konzentrierten sich vornehmlich auf den Beteiligungsbereich von Leighton sowie die Akquisition des Spezialtiefbauunternehmens E.E. Cruz in den USA. Dem Liquiditätsabfluss für Investitionen standen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 mit 697,9 Mio. Euro hohe Einnahmen aus Abgängen von Sach- und Finanzanlagen gegenüber. Hier wirkten sich im Wesentlichen der Verkauf von Miningprojekten und Beteiligungsverkäufe durch Leighton aus. Dazu kamen Mittelzuflüsse aus der Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen in Höhe von insgesamt 181,8 Mio. Euro. Die darin enthaltene Gewährung von Ausleihungen wurde durch Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Wertpapieren deutlich überkompensiert. Im Vorjahr ergab sich hier im Zuge der Aufstockung unseres Wertpapierportfolios ein Mittelabfluss in Höhe von 301,6 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Veränderungen flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen in Höhe von 13,4 Mio. Euro (Vorjahr fünf Mio. Euro) belief sich

die **Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit** in der Berichtsperiode auf –539,2 Mio. Euro. Diese lag damit um 388,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von –928,1 Mio. Euro.

Während sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 ein Liquiditätszufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 234,4 Mio. Euro ergab, resultierte im laufenden Geschäftsjahr insbesondere aus der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten ein **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 226,6 Mio. Euro. Das Volumen der Kredittilgungen belief sich dabei auf 1,26 Mrd. Euro (Vorjahr 345,7 Mio. Euro). Dem standen Neuaufnahmen von Kreditmitteln in Höhe von 1,02 Mrd. Euro (Vorjahr 809,4 Mio. Euro) gegenüber. Ein Teil hiervon wurde dabei zur Finanzierung der Investitionen in die Beteiligung am Flughafen Budapest verwendet. Die im Vorjahr getätigten Fremdmittelaufnahmen beinhalteten im Wesentlichen die Begebung einer US-Dollar-Anleihe durch Leighton sowie die Platzierung eines Schuldscheindarlehnens durch die HOCHTIEF Aktiengesellschaft. Aus der Zahlung von Dividenden an HOCHTIEF-Aktionäre und konzernfremde Gesellschafter flossen liquide Mittel im Umfang von 252,4 Mio. Euro (Vorjahr 267,6 Mio. Euro) aus dem HOCHTIEF-Konzern ab. Die zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 von Leighton durchgeführte Kapitalerhöhung führte demgegenüber zu einem Zufluss an Liquidität und ist als Hauptbestandteil in den Einzahlungen anderer Gesellschafter in das Eigenkapital von insgesamt 267,1 Mio. Euro (Vorjahr 37,8 Mio. Euro) enthalten.

Der Bestand an flüssigen Mitteln belief sich zum Stichtag 30. September 2011 auf 2,06 Mrd. Euro und hat sich damit im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 (2,45 Mrd. Euro) um 392,6 Mio. Euro vermindert. Neben dem zahlungswirksamen Mittelverbrauch in den ersten neun Monaten wirkten sich dabei Wechselkursänderungen mit –112,8 Mio. Euro sowie die Umgliederung von flüssigen Mitteln der Sparte HOCHTIEF Airport in die als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von –15,8 Mio. Euro aus.

Der Free Cashflow zeigt den Saldo aus der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (501,8 Mio. Euro) und der Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit (–539,2 Mio. Euro). Im Zeitraum Januar bis September 2011 ergab sich dabei ein leicht negativer Wert in Höhe von –37,4 Mio. Euro (Vorjahr –318,4 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum Stichtag 30. September 2011 auf 15,11 Mrd. Euro und damit um 122,5 Mio. Euro über dem Vergleichswert vom 31. Dezember 2010 (14,99 Mrd. Euro). Ein noch höherer Anstieg wurde durch negative Währungseffekte abgebremst, die sich in der Berichtsperiode mit –606,4 Mio. Euro niederschlugen.

Aufgrund der fortschreitenden Bieterverhandlungen wurden die von der Sparte HOCHTIEF Airport gehaltenen Vermögenswerte und externen Schulden in der Konzernbilanz zum 30. September 2011 gemäß IFRS 5 in jeweils eine separate Position der Aktiv- und Passivseite umgliedert. Wesentlich beeinflusst war hiervon der zum 30. September 2011 ausgewiesene Bestand an Finanzanlagen und langfristigen Finanzforderungen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 (5,87 Mrd. Euro) um 1,09 Mrd. Euro niedriger, und zwar bei 4,78 Mrd. Euro. Der Effekt aus der Umgliederung in die als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte ist darin mit –1,43 Mrd. Euro enthalten. Der Buchwert des im HOCHTIEF-Konzern insgesamt bilanzierten Sachanlagevermögens stieg um 270,4 Mio. Euro auf 2,08 Mrd. Euro. Wesentlicher Faktor hierbei war der aus den hohen Investitionen resultierende Zuwachs im Sachanlagevermögen von Leighton. Demgegenüber verzeichnete HOCHTIEF in den Finanzanlagen einen deutlichen Rückgang. Nachdem das Finanzanlagevermögen am 31. Dezember 2010 noch einen Bilanzwert in Höhe von 2,51 Mrd. Euro aufwies, lag der Wert zum Ende der Berichtsperiode mit 1,05 Mrd. Euro deutlich niedriger. Erheblichen Einfluss hatte dabei mit –1,14 Mrd. Euro die Umgliederung der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte der Sparte HOCHTIEF Airport. Daneben wirkten sich die Verluste bei dem als Joint Venture realisierten Großprojekt Victorian Desalination Plant und die Impairmentabwertung des Buchwerts an der Beteiligung Habtoor Leighton Group mindernd in den Finanzanlagen aus. Gegenläufig führte die positive Equity-Wertfortschreibung in der Division HOCHTIEF Americas zu einem Zugang im Beteiligungsportfolio. Das Volumen an langfristigen Finanzforderungen hat sich um 75,4 Mio. Euro auf 582,2 Mio. Euro erhöht. Wesentliche Ursache hierfür war die Gewährung von Ausleihungen an eine Beteiligungsgesellschaft von Leighton. Gegenläufig wirkte sich die Umgliederung von Finanzforderungen in die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ aus. Die bei Leighton angefallenen Projektverluste hatten erheblichen Einfluss auf die aktivisch ausgewiesenen latenten Steuern in der HOCHTIEF-Konzernbilanz. Durch

die Aktivierung der latenten Steueransprüche stieg die Bilanzposition um 130,7 Mio. Euro auf 391,3 Mio. Euro.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (9,12 Mrd. Euro) deutlich erhöht und lagen zum 30. September 2011 bei 10,33 Mrd. Euro. Hierin sind mit 1,49 Mrd. Euro die als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte enthalten. Den größten Anteil an kurzfristigen Vermögenswerten haben die aus dem operativen Geschäft resultierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Durch den Ausbau des Geschäftsvolumens unserer Divisionen stiegen diese um 422,7 Mio. Euro auf 4,41 Mrd. Euro. Das Vorratsvermögen ist ebenfalls weiter angewachsen und erreichte zum Ende der Berichtsperiode einen Wert von 1,59 Mrd. Euro gegenüber 1,27 Mrd. Euro zum Ende des vorigen Geschäftsjahres. Hier wirkte sich vorrangig die erstmalige Einbeziehung der Immobilienprojektentwicklungsgesellschaft Devine Ltd. als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft von Leighton aus. In der laufenden Berichtsperiode haben wir aus dem Wertpapierportfolio verfügbare Liquidität zur Tilgung von Kreditverbindlichkeiten genutzt. Dazu wurden in erheblichem Umfang Verkäufe von festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und Fondsanteilen vorgenommen. Das in Wertpapieren angelegte Vermögen belief sich per 30. September 2011 daher auf 381,5 Mio. Euro gegenüber 937,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010. Die umfangreiche Investitionstätigkeit und der Abbau von Kreditverbindlichkeiten führten in der Berichtsperiode zu einem hohen Liquiditätsbedarf. Der Bestand an flüssigen Mitteln verminderte sich dabei um 392,6 Mio. Euro auf 2,06 Mrd. Euro.

Das im HOCHTIEF-Konzern verfügbare **Eigenkapital** ging im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um 311 Mio. Euro auf 3,95 Mrd. Euro zurück. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die Veränderungen aus der Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten mit –258,5 Mio. Euro und der hohe Abfluss aus Dividendenzahlungen in Höhe von –252,4 Mio. Euro. Daneben wirkten sich das Ergebnis nach Steuern mit –95,8 Mio. Euro und die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste mit –24,7 Mio. Euro aus. Demgegenüber hatten die übrigen neutralen Veränderungen mit 320,3 Mio. Euro einen deutlich positiven Einfluss auf das Eigenkapital.

Die Eigenkapitalquote blieb zum Stichtag 30. September 2011 mit 26,2 Prozent (31. Dezember 2010: 28,5 Prozent) auf einem guten Niveau.

Der Bestand an **langfristigen Schulden** wurde in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 mit einem

Rückgang um 448,8 Mio. Euro auf 2,92 Mrd. Euro deutlich reduziert. Hierzu trugen in erheblichem Umfang der Abbau von Bankverbindlichkeiten sowie erforderliche Umbuchungen in den kurzfristigen Bereich bei. Hierdurch verminderten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 441,5 Mio. Euro auf 2,14 Mrd. Euro. Der Bestand an langfristigen Rückstellungen veränderte sich demgegenüber nur in geringem Umfang. Nach 543,4 Mio. Euro am Ende des vorigen Geschäftsjahres lag der Wert nunmehr bei 548,9 Mio. Euro. Die darin enthaltenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich dabei um 41 Mio. Euro auf 157,6 Mio. Euro. Die anderen langfristigen Rückstellungen gingen leicht zurück und lagen am Ende der Berichtsperiode bei 391,3 Mio. Euro gegenüber 426,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010. Der wesentliche Teil dieser Rückstellungen dient dabei zur Deckung von Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie zur Deckung von Versicherungsfällen. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich aufgrund gesunkener Verpflichtungen aus Zinsderivaten der Konzernzentrale leicht vermindert. Mit 165,6 Mio. Euro blieben sie um 20,8 Mio. Euro unter dem Wert vom 31. Dezember 2010 (186,4 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2011 um 882,3 Mio. Euro auf 8,23 Mrd. Euro. Wesentlichen Anteil hatten hieran die deutlich höheren Finanzverbindlichkeiten. Nach 645,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010 erreichten diese zum Stichtag 30. September 2011 einen Wert von 1,21 Mrd. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren kurzfristige Neuaufnahmen von Krediten im Zusammenhang mit der Optimierung unserer Finanzierungsstrukturen. Daneben verzeichnete der HOCHTIEF-Konzern auch in den Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr einen weiteren Anstieg um 428,6 Mio. Euro auf 5,79 Mrd. Euro. Die anderen Rückstellungen verminderten sich um 70 Mio. Euro auf 889,6 Mio. Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen mit 322,8 Mio. Euro ebenfalls leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2010 (363,3 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

Die im letzten zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2010 veröffentlichte Darstellung der Chancen und Risiken* der voraussichtlichen Entwicklung gilt unverändert weiter. Die Unternehmenssituation sowie die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Geschäfts haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2010 in Bezug auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und mit Bezug auf solche unternehmensspezifischen Risiken, die in diesem Bericht dargestellt sind, verändert. Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

ergeben sich insbesondere aus der verschärften Schuldenkrise der Eurozone, vor allem der Entwicklung in Griechenland, Italien und Spanien, aus den politischen Unsicherheiten im nordafrikanischen Raum sowie aus der Wechselkursentwicklung.

Wir beobachten und bewerten diese Risiken kontinuierlich. Aus heutiger Sicht ergeben sich hieraus keine bestandsgefährdenden Risiken für den HOCHTIEF-Konzern. Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems findet eine fortlaufende Überprüfung der Lage statt. Trotz umfangreicher Kontrollmechanismen und laufender Revision von Projekten können wir für die Zukunft nicht ausschließen, dass in Einzelfällen Wertberichtigungen auf unsere Beteiligungen notwendig sein könnten.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2010 veröffentlichten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung von HOCHTIEF** haben sich im Lauf des zweiten Quartals zum Teil verändert. Die veränderten Ergebnis- und Gewinnerwartungen hat der Konzern in einer Ad-hoc-Mitteilung am 11. April 2011 veröffentlicht. Außerdem hat der Konzern am 30. September 2011 seine bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2011 in Folge der Veräußerung von Teilen des australischen Eisenerzgeschäfts der HOCHTIEF-Tochter Leighton angehoben. Sie ist weiterhin abhängig von Ergebnis und Umfang der Anteilsveräußerung im Bereich HOCHTIEF Concessions. Diesem vorliegenden Bericht entsprechend wurden die Prognosen für 2011 und 2012 angepasst. Die weiteren im Geschäftsbericht abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des dritten Quartals bis zum Redaktionsschluss dieses Zwischenberichts sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Personalien

Am 14. September 2011 gab HOCHTIEF bekannt, dass der Aufsichtsrat der HOCHTIEF Aktiengesellschaft in seiner Sitzung am 8. September 2011 **Peter Sassenfeld** zum neuen Vorstandsmitglied und Chief Financial Officer des Konzerns bestellt hat. Er tritt die Nachfolge von **Dr. Burkhard Lohr** an, der das Unternehmen, wie angekündigt, zum 18. Oktober 2011 verlassen hat. Herr Sassenfeld wird sein neues Amt zum 1. November 2011 antreten.

****Sie finden unseren Prognose- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 129 und im Internet unter www.hochtief.de.**

***Sie finden unseren Risikobericht im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 119 und im Internet unter www.hochtief.de.**

Aus den Divisionen

Division HOCHTIEF Americas

(In Mio. EUR)	01-09 2011	01-09 2010 angepasst*	Verän- derung in %	07-09 2011	07-09 2010 angepasst*	01-12 2010 angepasst*
Auftragseingang	5.023,1	5.144,8	-2,4	1.897,9	1.764,7	6.987,6
Leistung	4.790,9	4.874,2	-1,7	1.777,0	1.781,7	6.793,6
Auftragsbestand	8.370,2	7.942,3	5,4	8.370,2	7.942,3	8.136,4
Bereichsumsatz	4.436,1	4.684,5	-5,3	1.652,7	1.753,0	6.396,4
Außenumsatz	4.436,1	4.684,5	-5,3	1.652,7	1.753,0	6.396,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	115,0	100,6	14,3	28,2	47,4	134,3
Ergebnis vor Steuern/EBT	111,3	95,0	17,2	25,5	45,9	126,5
Investitionen	47,5	79,7	-40,4	14,4	19,4	99,6
Nettovermögen	657,7	597,9	10,0	657,7	597,9	656,3
Mitarbeiter	7.461 (Stichtag 30.09.2011)	7.463 (Stichtag 30.09.2010)	0,0	7.461 (Stichtag 30.09.2011)	7.463 (Stichtag 30.09.2010)	7.334 (im Jahres- durchschnitt)

*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.

Die Division HOCHTIEF Americas entwickelte sich im Berichtszeitraum erneut gut. Allerdings führte die Abschwächung des US-Dollars im Vorjahresvergleich weiterhin zu spürbaren negativen Währungseffekten. Nach einem starken dritten Quartal lag der **Auftragseingang** in Euro zwar noch unter dem Vorjahreswert (-2,4 Prozent), stieg jedoch wechselkursbereinigt um 5,5 Prozent. Auch die **Leistung** übertraf wechselkursbereinigt den Vorjahreswert (+6,2 Prozent). Analog zu dieser Entwicklung konnte auch der **Bereichs-** und **Außenumsatz** währungsbereinigt um 2,3 Prozent gesteigert werden. Der **Auftragsbestand** lag mit 8,37 Mrd. Euro weiterhin auf sehr hohem Niveau; im Berichtszeitraum erhöhte er sich um 427,9 Mio. Euro (währungsbereinigt 407,7 Mio. Euro).

Die positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich sowohl im **betrieblichen Ergebnis** als auch im **Ergebnis vor Steuern** wider. Beide Werte lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres: Das Ergebnis vor Steuern stieg um 16,3 Mio. Euro (wechselkursbereinigt +24,3 Mio. Euro) und das betriebliche Ergebnis um 14,4 Mio. Euro (wechselkursbereinigt +21,9 Mio. Euro). Der Zuwachs bei den Ergebniszahlen ist auf die gute Projektqualität sowie auf eine im ersten Halbjahr 2011 vorgenommene Auflösung nicht mehr benötigter Risikovorsorge zurückzuführen.

Unsere US-Tochtergesellschaft **Turner** akquirierte im dritten Quartal 2011 wieder zahlreiche attraktive Hochbauprojekte. So errichtet das Unternehmen in New York ein neues Bürohaus mit 39 Stockwerken in Midtown Manhattan für den Immobilieninvestor Boston Properties. Das Projekt mit mehr als 90000 Quadratmetern soll im Frühjahr 2014 fertiggestellt werden und eine Zertifizierung für Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) erhalten.

Für das Biotechnologieunternehmen Syngenta realisiert Turner den Bau eines neuen Forschungscampus in North Carolina. In der ersten Phase des umfassenden Masterplans

zur Erschließung des Areals errichten wir unter anderem ein knapp 3500 Quadratmeter großes Gewächshaus.

Turner erhielt auch Aufträge für Bildungseinrichtungen, kulturelle und öffentliche Projekte. Nach der Fertigstellung eines 14000 Quadratmeter großen, LEED-zertifizierten wissenschaftlichen Gebäudes für die Drexel University in Philadelphia, Pennsylvania, erhielt Turner im September auch den Auftrag, das URBN Center der Universität zu bauen. Das Gebäude für das Westphal College of Media Arts and Design wird den Studierenden Studioräume mit der neuesten technischen Ausstattung bieten. Zudem entstehen Räumlichkeiten für Ausstellungen und Aufführungen. Außerdem renovieren wir das Husky-Stadion für die Universität Washington. Zum Arbeitsumfang gehören Abriss und Wiederaufbau der unteren Tribüne, die Absenkung des Spielfelds zur Sichtverbesserung, die Errichtung eines Club-Levels, eines Presserraums und eines Sportbaus mit Umkleide-, Fitness-, Teambesprechungs- und Veranstaltungsräumen, Loungebereichen für die Spieler sowie Büros für die Trainer. Turner erweitert auch das Riverside Convention Center in Riverside, Kalifornien. Für das Stadtgefängnis von Richmond, Virginia, realisieren wir ein neues Gebäude mit 1500 Betten sowie Verwaltungsräumen. Das Auftragsvolumen liegt bei mehr als 60 Mio. Euro.

Positiv entwickelte sich auch das Geschäft unserer Tiefbau-Tochtergesellschaft **Flatiron**, die im Berichtszeitraum mehrere bedeutende Infrastrukturprojekte gewann. In einem Joint Venture mit Partnern – unter anderem Dragados, einer Gesellschaft der ACS-Gruppe – ersetzen wir den Calaveras-Damm in Sunol, Kalifornien, durch einen 64 Meter hohen erdbebensicheren Staudamm. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von fast 182 Mio. Euro soll Ende 2015 fertiggestellt werden. Ebenfalls in Kalifornien hat Flatiron zwei Straßenprojekte in Santa Barbara und Carmenita mit einem Wert von zusammen etwa 80 Mio. Euro gewonnen. In Alberta, Kanada, verantwortet das Unternehmen Abriss und Neubau zweier Brücken. Der Auftragswert liegt bei insgesamt mehr als 72 Mio. Euro.

Gemeinsam mit einem Partner wird **E.E. Cruz**, unsere Tiefbautochter in New York, die Auffahrt Queens zur Bronx-Whitestone-Bridge in New York City erneuern. Der Auftrag hat einen Gesamtwert von knapp 76 Mio. Euro, der Anteil von E.E. Cruz beträgt 50 Prozent.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Vor dem Hintergrund der guten Entwicklung in den vergangenen Monaten gehen wir für das Geschäftsjahr 2011 weiterhin davon aus, in der Division HOCHTIEF Americas ein Ergebnis vor Steuern über dem Vorjahresniveau zu erreichen.

Division HOCHTIEF Asia Pacific

Die Division HOCHTIEF Asia Pacific hat im dritten Quartal wieder ein positives operatives **Ergebnis vor Steuern** von 298,2 Mio. Euro erzielt – bereinigt um den Sondereffekt aus dem Verkauf von drei großen Contract-Mining-Aufträgen an BHP Billiton waren es 136,7 Mio. Euro. Zusammen mit diesem Sondereffekt beläuft sich das Ergebnis per September auf –300 Mio. Euro.

Der **Auftragseingang** lag mit 8,7 Mrd. Euro um –23,9 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres, währungsbereinigt um –29,5 Prozent. Der Rückgang ist stichtagsbedingt. Die Division geht davon aus, noch in diesem Jahr weitere Großprojekte zu akquirieren, die derzeit zur Vergabe anstehen. Die **Leistung** stieg aufgrund der Abarbeitung des Rekordauftragsbestands zu Beginn des Jahres um 10,8 Prozent (währungsbereinigt 2,7 Prozent), der Außenumsatz wuchs um 23,1 Prozent (währungsbereinigt 14,1 Prozent). Der **Auftragsbestand** nahm aufgrund des unterdurchschnittlichen Auftragseingangs im dritten Quartal im Vergleich zum Rekordwert am Jahresbeginn leicht ab, lag aber dennoch um 12,1 Prozent (wechsellkursbereinigt 10,4 Prozent) über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die **Investitionen** nahmen sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Vorquartal deutlich zu, vor allem aufgrund der Beschaffung von neuem Bergbaugerät für das Contract-Mining-Geschäft sowie des Ersatzes auslaufender Operating-Lease-Verträge durch Eigenbeschaffung.

Im September 2011 übertrug Leighton drei Eisenerzprojekte der Tochtergesellschaft HWE Mining in der Region Pilbara auf den Auftraggeber BHP Billiton. Der Rohstoffkonzern hatte bereits mehrfach angekündigt, extern erbrachte Leistungen für die Eisenerzproduktion künftig wieder selbst erbringen zu wollen. Die von HWE Mining übertragenen Aktivitäten betreffen etwa 70 Prozent der Eisenerzförderung von BHP Billiton in Westaustralien. Mit dem Verkauf zu einem attraktiven Preis erzielte Leighton ein Ergebnis vor Steuern von rund 161 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2011 erhielt Leighton wieder eine Reihe von Großaufträgen, unter anderem im Infrastruktursektor. So wird Leighton Contractors eine 36 Kilometer lange Eisenbahnverbindung für Frachtverkehr im südlichen Sydney bauen – der Auftrag hat ein Volumen von 115 Mio. Euro. In New South Wales wird Thiess in einem Konsortium elektrische Leitungen für Australiens größten Energienetzwerkbetreiber Ausgrid mit einem jährlichen Auftragswert von etwa 37 Mio. Euro verlegen. Der Vertrag hat für Thiess ein Gesamtvolumen von gut 155 Mio. Euro.

(In Mio. EUR)	01–09 2011	01–09 2010 angepasst*	Veränderung in %	07–09 2011	07–09 2010 angepasst*	01–12 2010 angepasst*
Auftragseingang	8.697,3	11.428,0	-23,9	732,4	3.499,2	18.938,6
Leistung	10.236,1	9.240,9	10,8	3.380,4	3.332,7	12.702,8
Auftragsbestand	30.055,4	26.809,3	12,1	30.055,4	26.809,3	33.126,9
Bereichsumsatz	8.845,9	7.186,0	23,1	2.854,2	2.123,8	10.339,5
Außenumsatz	8.845,7	7.185,7	23,1	2.854,2	2.123,7	10.339,2
Betriebliches Ergebnis/EBITA	-222,3	368,0	-	324,9	48,8	653,1
Ergebnis vor Steuern/EBT	-300,0	288,0	-	298,2	40,6	512,7
Investitionen	1.118,6	735,4	52,1	275,0	213,2	958,3
Nettovermögen	3.546,0	3.207,5	10,6	3.546,0	3.207,5	3.343,5
Mitarbeiter	52948 (Stichtag 30.09.2011)	46151 (Stichtag 30.09.2010)	14,7	52948 (Stichtag 30.09.2011)	46151 (Stichtag 30.09.2010)	46376 (m Jahres- durchschnitt)

Zudem wird Leighton Contractors ein intermodales Logistikzentrum in Sydney im Wert von 88 Mio. Euro errichten. Das Logistikzentrum, für das Leighton schon vorbereitende Arbeiten übernommen hatte, entsteht bis 2013.

Auf dem Rohstoffmarkt erhielt Thiess den Auftrag über etwa 72 Mio. Euro, die vorbereitenden Arbeiten für eine neue Eisenerzmine in der Pilbara-Region in Westaustralien zu übernehmen. Der Vertrag über 18 Monate umfasst die komplette Mineneinrichtung für den Betrieb, inklusive der Förderstrecken und Lagermöglichkeiten. In derselben Region erhielt ein Joint Venture um Leighton Contractors einen Auftrag für Erdarbeiten an der Hope Downs 4 Mine für etwa 77 Mio. Euro. In Indonesien wird Thiess zwei Minen in der Region Ost-Kalimantan für weitere drei Jahre betreiben. Das Auftragsvolumen dafür beträgt etwa 368 Mio. Euro.

Bei der Habtoor Leighton Group zeigt der neue Auftrag für den vierspürigen Ausbau eines Highways südlich von Muscat den Erfolg der neuen Ausrichtung auf Projekte im Mittleren Osten außerhalb von Dubai und im Infrastrukturbereich. Der Auftrag hat ein Volumen von 220 Mio. Euro; der Anteil der Habtoor Leighton Group beträgt 50 Prozent.

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Die Division HOCHTIEF Asia Pacific erwartet, ein solides viertes Quartal 2011 zu absolvieren und die positiven Entwicklungen aus dem dritten Quartal fortzusetzen. Dabei wird mit einem negativen Effekt aus dem Projekt Victorian Desalination Plant nahe Melbourne gerechnet. Die Auswirkungen werden allerdings durch die guten Ergebnisse aus den zahlreichen anderen Aufträgen der Gruppe aufgefangen. Der Ausblick von Leighton zum 30. Juni 2012 bleibt daher unverändert. Insgesamt wird das Geschäftsjahr der Division in 2011 mit einem negativen Ergebnis vor Steuern abschließen. Aufgrund des sehr hohen Auftragsbestands und der nach wie vor hervorragenden Marktperspektiven im asiatisch-pazifischen Raum erwartet die Division bereits ab 2012 wieder ein Vorsteuerergebnis etwa auf dem Niveau von 2010.

***Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.**

Division HOCHTIEF Concessions

(In Mio. EUR)	01-09 2011	01-09 2010	Verän- derung in %	07-09 2011	07-09 2010	01-12 2010
Auftragseingang	31,4	152,4	-79,4	11,4	12,0	157,7
Leistung	50,0	79,6	-37,2	18,1	27,6	112,1
Auftragsbestand	369,3	620,6	-40,5	369,3	620,6	387,9
Bereichsumsatz	50,0	79,6	-37,2	18,1	27,6	112,1
Außenumsatz	47,7	78,2	-39,0	16,6	26,8	110,1
Betriebliches Ergebnis/EBITA	102,9	59,8	72,1	22,3	22,8	113,2
Ergebnis vor Steuern/EBT	75,8	37,9	100,0	11,8	15,6	84,3
Investitionen	203,4	12,5	-	2,9	-	1,8
Nettovermögen	1.672,0	1.275,7	31,1	1.672,0	1.275,7	1.330,4
Mitarbeiter	331 (Stichtag 30.09.2011)	311 (Stichtag 30.09.2010)	6,4	331 (Stichtag 30.09.2011)	311 (Stichtag 30.09.2010)	317 (im Jahres- durchschnitt)

Bei HOCHTIEF Concessions lag der **Auftragseingang** infolge der 2010 gewonnenen PPP-Projekte Gymnasium Höhenkirchen-Siegersbrunn und Schulen Offenbach deutlich unter dem Vorjahreswert. **Leistung** sowie **Bereichs-** und **Außenumsatz** unterschritten aufgrund der Veräußerung von fünf Projekten aus dem Geschäftsfeld Soziale Infrastruktur Ende 2010 ebenfalls die Vorjahreswerte. Dagegen übertraf das **betriebliche Ergebnis** mit 102,9 Mio. Euro den Vorjahreswert um 43,1 Mio. Euro. Das **Ergebnis vor Steuern** stieg auf 75,8 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren neben operativen Verbesserungen vor allem Rückstellungsaufhebungen für Beteiligungsrisiken an den Flughäfen Budapest und Düsseldorf sowie die Absenkung der griechischen Ausschüttungssteuer für den Flughafen Athen. Zudem wurde der HOCHTIEF AirPort Capital von den Investitionspartnern eine Erfolgsvergütung für die überdurchschnittliche Wertsteigerung des Flughafenportfolios in den vergangenen fünf Jahren gewährt. Die Division erhielt weitere Erfolgsprämien für die gewonnenen Projekte Bundesautobahn 8 und das Schulprojekt in Halton Borough, Großbritannien.

Das Portfolio von HOCHTIEF Concessions umfasste zum 30. September 2011 sechs Flughafenbeteiligungen, acht Straßen inklusive zweier Tunnel, 98 Schulen, 18 Polizeieinrichtungen, ein Bürgerzentrum, eine Kaserne sowie zwei Geothermiestandorte.

Im **Geschäftsfeld Flughäfen** stieg im Berichtszeitraum die Zahl der Passagiere an den sechs Beteiligungsflughäfen um drei Prozent gegenüber Vorjahr. Insgesamt wurden an den Airports mehr als 71 Mio. Passagiere abgefertigt. Am Athens International Airport wirkte sich die rezessive wirtschaftliche Situation Griechenlands weiterhin belastend aus. Der Rückgang der Fluggastzahlen war jedoch deutlich geringer als im ersten Halbjahr. Auch am Sydney Airport sanken die Passagierzahlen im Inlandsverkehr leicht – dies war hauptsächlich durch den temporären Ausfall der australischen Low-Cost-Airline Tiger Airways bedingt. Für Budapest Airport war der Juli 2011 mit 950 000 Reisenden der beste Juli seit Bestehen des Flughafens. Der Flughafen kann mit insgesamt 6,8 Mio. Passagieren in den ersten neun Monaten dieses Jahres ein Wachstum von 8,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnen. Auch an den Airports Düsseldorf und Hamburg stiegen die Fluggastzahlen deutlich und lagen jeweils über dem Branchendurchschnitt.

Im **Geschäftsfeld Straßen** führten die Wirtschaftskrise in Griechenland sowie die nach wie vor hohe Zahl von Mautverweigerern zu einer deutlich unterplanmäßigen Erlösentwicklung bei den Mautstraßenprojekten Maliakos-Kleidi und Elefsina-Patras-Tsakona. Die Ver-

handlungen der griechischen Regierung und der privaten Betreiberkonsortien über eine langfristig tragfähige Lösung dauern an. Am 1. Oktober 2011 hat die Projektgesellschaft Pansuevia, an der die HOCHTIEF-Concessions-Tochter HOCHTIEF PPP Solutions mit 50 Prozent beteiligt ist, den Betrieb der Bundesautobahn 8 zwischen dem Autobahnkreuz Ulm-Elchingen und der Anschlussstelle Augsburg-West übernommen.

Im **Geschäftsfeld Soziale Infrastruktur** stellte HOCHTIEF PPP Solutions (UK) Ltd. bei dem Projekt Salford & Wigan BSF zwei neue Schulen für mehr als 2 500 Schüler fertig. Beide Schulen werden nun für jeweils 25 Jahre betrieben. Den Auftrag über Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb dieser Schulen erhielt die Gesellschaft Ende 2009. Für Betrieb und Wartung der Gebäude ist HOCHTIEF Facility Management (UK) Ltd. verantwortlich.

Im **Geschäftsfeld Neuaktivitäten** hat die Süddeutsche Geothermie-Projekte Gesellschaft, an der HOCHTIEF Concessions zu 50 Prozent beteiligt ist, die Projektfinanzierung des Geothermiekraftwerks im bayerischen Kirchstockach abgeschlossen. Das Investitionsvolumen des Projekts beträgt zirka 62 Mio. Euro. Bis Mitte 2012 wird HOCHTIEF Energy Management – eine Geschäftseinheit von HOCHTIEF Europe – das Geothermiekraftwerk mit einer Leistung von zirka 5,5 Megawatt als Generalunternehmer schlüsselfertig errichten und anschließend mindestens zehn Jahre lang betreiben. Die Bauarbeiten für das Geothermiekraftwerk in Dürrnhaar, die Anfang 2011 aufgenommen wurden, liegen im Zeitplan: Die Tief- und Hochbauarbeiten sind abgeschlossen, zurzeit wird die Anlagentechnik errichtet.

Ausblick HOCHTIEF Concessions

Unter der Annahme, dass die Airport-Transaktion noch 2011 erfolgen wird, erwarten wir in der Division einen Gewinn vor Steuern, der über dem Vorjahresniveau liegt. Sollte es jedoch zu einer Verschiebung der Erlöse aus dem Verkauf von Airports in das Jahr 2012 kommen, würde die Division das laufende Geschäftsjahr mit einem leicht negativen Ergebnis vor Steuern abschließen, soweit sich aus unserer Prüfung der Bewertung der Straßenprojekte in Griechenland und Chile mögliche Risiken ergeben sollten.

Das PPP-Geschäft mit den Geschäftsfeldern Straßen, Soziale Infrastruktur und Neuaktivitäten soll im ersten Quartal 2012 in die Division HOCHTIEF Europe integriert werden.

Division HOCHTIEF Europe

Aufgrund von Verzögerungen bei einigen Großprojekten lag der **Auftragseingang** in der Division HOCHTIEF Europe im Berichtszeitraum um 302,2 Mio. Euro (- 11,5 Prozent) unter den Vorjahreswerten. Bei der **Leistung** war hingegen im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 78,7 Mio. Euro (+3,2 Prozent) zu verzeichnen. **Bereichs- und Außenumsatz** stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,9 beziehungsweise 7,7 Prozent. Aufgrund der erfolgreichen Übergabe von Immobilienprojektentwicklungen an den Käufer liegt der Anstieg der Umsatzwerte über der Leistung. Der **Auftragsbestand** hat rechnerisch eine Reichweite von mehr als 20 Monaten.

Das **betriebliche Ergebnis** stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 50,6 Mio. Euro (+102,2 Prozent) auf 100,1 Mio. Euro. Der Fokus auf Margen im Gegensatz zu Volumen wirkt sich deutlich positiv auf die Projektergebnisse aus. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und neutraler Aufwendungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Organisationsentwicklung in der Sparte Classic Solutions stieg das **Ergebnis vor Steuern** im Vergleich zum Vorjahr um 27,4 Mio. Euro (+98,6 Prozent) auf 55,2 Mio. Euro. Hierin sind die bereits im ersten Halbjahr berichteten Erträge aus dem Weiterverkauf der Anteile an unserer Joint-Venture-Gesellschaft BELUGA HOCHTIEF Offshore enthalten.

Der Anstieg der **Investitionen** im Vergleich zum Vorjahr betrifft im Wesentlichen projektbezogene Ausgaben für Sachanlagen und den Ausbau unseres Geräteparks im Bereich Baugestaltung.

Im dritten Quartal 2011 erzielte HOCHTIEF Europe einige bedeutende Verkaufserlöse. Die Geschäftseinheiten **HTP** und **formart** veräußerten Immobilien im Gesamtwert von zirka 675 Mio. Euro. Dazu zählt ein nachhaltig geplantes Bürogebäude mit 14 900 Quadratmetern oberirdischer Bruttogrundfläche in der Düsseldorfer Quartiersentwicklung Le Quartier Central. Die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen hat das Gesamtprojekt aktuell mit dem erstmals ausgeschriebenen Zertifikat für nachhaltige Stadtquartiere ausgezeichnet. In Hamburg hat die Ärzteversorgung Niedersachsen das Katharinenquartier mit etwa 130 Mietwohnungen und gut 7 700 Quadratmetern Büro- und Einzelhandelsfläche noch vor Baubeginn erworben. Insgesamt 203 weitere Wohneinheiten in verschiedenen Bauträgerprojekten gingen an Einzelinvestoren. Darüber hinaus schloss HTP Mietverträge über insgesamt 116 000 Quadratmeter Bruttogrundfläche ab – so wurde etwa mit der AOK Rheinland/Hamburg für eine Büroimmobilie in Essen der größte Einzelmietvertrag Essens seit 2009 abgeschlossen.

(In Mio. EUR)	01–09 2011	01–09 2010 angepasst*	Veränderung in %	07–09 2011	07–09 2010 angepasst*	01–12 2010 angepasst*
Auftragseingang	2.325,9	2.628,1	-11,5	422,5	1.162,4	3.559,6
Leistung	2.532,7	2.454,0	3,2	850,5	890,6	3.612,7
Auftragsbestand	5.794,2	6.007,1	-3,5	5.794,2	6.007,1	5.994,5
Bereichsumsatz	2.377,6	2.224,2	6,9	839,8	763,3	3.280,1
Außenumsatz	2.362,3	2.192,9	7,7	835,0	750,2	3.229,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	100,1	49,5	102,2	27,9	18,6	113,2
Ergebnis vor Steuern/EBT	55,2	27,8	98,6	13,9	11,2	82,5
Investitionen	47,7	29,3	62,8	20,3	14,3	66,3
Nettovermögen	1.788,8	1.678,5	6,6	1.788,8	1.678,5	1.737,7
Mitarbeiter	15 472 (Stichtag 30.09.2011)	16 028 (Stichtag 30.09.2010)	-3,5	15 472 (Stichtag 30.09.2011)	16 028 (Stichtag 30.09.2010)	16 035 (im Jahres- durchschnitt)

Aurelis Real Estate veräußerte bis zum Ende des dritten Quartals 2011 Liegenschaften im Wert von insgesamt zirka 104 Mio. Euro. Weitere nachhaltige Quartiersentwicklungen sind in der planerischen Vorbereitung. Bei der Vermietung erzielte aurelis in den ersten neun Monaten des Jahres Erlöse von zirka 62 Mio. Euro. Das Volumen von Neu- und Anschlussmietverträgen beläuft sich per September 2011 auf 8,9 Mio. Euro Jahresnettomiete. Nachdem aurelis 2010 bereits die durchschnittliche Mietvertragslaufzeit der Objekte im Portfolio von 53 auf 60 Monate verlängern konnte, steigerte sich dieser Wert weiter auf durchschnittlich 66 Monate.

In der Sparte **Service Solutions** überzeugte HOCHTIEF Europe erneut durch Energieeinsparlösungen. So werden wir die Energiekosten des Arzneimittelherstellers Nordmark in den kommenden zehn Jahren jährlich um einen deutlich sechsstelligen Betrag senken. Im sächsischen Schöpstal wird die Gesellschaft im gleichen Zeitraum Biogas in höchster Erdgasqualität produzieren und direkt in den europaweiten Gasverbund einspeisen. Auch im Facility-Management sicherte sich HOCHTIEF Europe werthaltige Neuaufträge und baute beispielsweise seine Dienstleistungen für Mercedes-Benz deutlich aus.

Ausblick HOCHTIEF Europe

HOCHTIEF Europe wird sich weiterhin auf ertragsstarke Märkte konzentrieren und weitere organisatorische Optimierungen vorantreiben. Im Rahmen unserer Prognose für den Verlauf des restlichen Jahres prüfen wir die Auswirkungen der makroökonomischen Situation auf die laufenden Straßenbauprojekte in Griechenland. Dies könnte für 2011 dazu führen, dass die Division nur ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau ausweist.

***Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.**

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	01-09 2011	01-09 2010	Verände- rung in %	07-09 2011	07-09 2010	01-12 2010
Umsatzerlöse	15.756.879	14.201.893	10,9	5.381.902	4.676.345	20.159.286
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-31.958	100.198	-	-33.340	50.274	154.350
Sonstige betriebliche Erträge	396.055	143.319	176,3	174.751	45.901	478.756
Materialaufwand	-10.802.440	-9.605.624	12,5	-3.621.155	-3.259.748	-13.763.981
Personalaufwand	-3.233.581	-2.957.086	9,4	-1.039.701	-1.006.958	-4.080.859
Abschreibungen	-515.256	-489.970	5,2	-181.489	-91.733	-678.543
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.131.648	-990.707	14,2	-354.529	-334.587	-1.553.665
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	438.051	402.023	9,0	326.439	79.494	715.344
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	-469.942	109.505	-	41.823	56.476	189.820
Übriges Beteiligungsergebnis	45.904	22.186	106,9	1.798	9.911	32.885
Finanzerträge	65.858	52.027	26,6	11.900	17.494	81.564
Finanzaufwendungen	-181.505	-155.540	16,7	-49.010	-34.760	-263.041
Ergebnis vor Steuern	-101.634	430.201	-	332.950	128.615	756.572
Ertragsteuern	5.801	-136.518	-	-102.258	-35.061	-210.294
Ergebnis nach Steuern	-95.833	293.683	-	230.692	93.554	546.278
davon: Konzerngewinn/-verlust	(-56.977)	(142.703)	-	(98.655)	(54.577)	(288.030)
davon: Anteile anderer Gesellschafter	(-38.856)	(150.980)	-	(132.037)	(38.977)	(258.248)
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,77	2,14	-	1,34	0,82	4,31

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	30.09.2011	31.12.2010	(In Tsd. EUR)	30.09.2011	31.12.2010
Aktiva			Passiva		
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte	564.446	582.879	Anteile des Konzerns	2.566.939	2.965.493
Sachanlagen	2.077.898	1.807.472	Anteile anderer Gesellschafter	1.386.228	1.298.679
Investment Properties	24.643	24.010		3.953.167	4.264.172
At Equity bewertete Finanzanlagen	988.595	2.005.642	Langfristige Schulden		
Übrige Finanzanlagen	59.938	505.088	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	157.595	116.566
Finanzforderungen	582.183	506.757	Andere Rückstellungen	391.343	426.850
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	93.681	176.072	Finanzverbindlichkeiten	2.135.500	2.576.954
Latente Steuern	391.286	260.555	Sonstige Verbindlichkeiten	165.557	186.359
	4.782.670	5.868.475	Latente Steuern	73.906	66.005
Kurzfristige Vermögenswerte				2.923.901	3.372.734
Vorräte	1.586.959	1.268.333	Kurzfristige Schulden		
Finanzforderungen	135.439	144.339	Andere Rückstellungen	889.586	959.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.407.474	3.984.763	Finanzverbindlichkeiten	1.210.764	645.766
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	185.445	232.420	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.792.338	5.363.733
Ertragsteueransprüche	80.913	99.058	Sonstige Verbindlichkeiten	322.762	363.263
Wertpapiere	381.464	937.640	Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.633	16.864
Flüssige Mittel	2.058.461	2.451.057	Mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	10.430	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.489.756	-		8.231.513	7.349.179
	10.325.911	9.117.610		15.108.581	14.986.085
	15.108.581	14.986.085			

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	01-09 2011	01-09 2010
Ergebnis nach Steuern	-95.833	293.683
Abschreibungen/Zuschreibungen	663.117	502.511
Veränderung der Rückstellungen	-67.602	-47.439
Veränderung der latenten Steuern	-169.234	-47.667
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-36.722	-13.948
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	266.418	-20.095
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-64.504	-60.138
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	6.160	2.777
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	501.800	609.684
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties		
Investitionen	-1.182.735	-675.471
Einnahmen aus Anlagenabgängen	59.269	118.079
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-249.663	-182.669
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	638.624	108.574
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	13.428	5.033
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	181.845	-301.625
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-539.232	-928.079
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	380	501
Einzahlungen anderer Gesellschafter in das Eigenkapital	267.145	37.753
Dividenden an HOCHTIEF-Aktionäre und andere Gesellschafter	-252.355	-267.616
Aufnahme von Finanzschulden	1.016.638	809.433
Tilgung von Finanzschulden	-1.258.386	-345.652
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-226.578	234.419
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-264.010	-83.976
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-112.821	148.534
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	-376.831	64.558
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	2.451.057	1.769.644
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	2.074.226	1.834.202
davon: als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen	(15.765)	(-)
davon: flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz	(2.058.461)	(1.834.202)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)

	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen* einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Stand 01.01.2010	179.200	400.806	1.795.892	-74.195	-66.902	-70.748	2.164.053	1.100.076	3.264.129
Dividendenzahlungen	-	-	-99.816	-	-	-	-99.816	-167.800	-267.616
Ergebnis nach Steuern	-	-	142.703	-	-	-	142.703	150.980	293.683
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	-	-	-	174.008	-10.288	-	163.720	96.439	260.159
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	-70.599	-70.599	-	-70.599
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	14.388	-	-	-	14.388	24.472	38.860
Stand 30.09.2010	179.200	400.806	1.853.167	99.813	-77.190	-141.347	2.314.449	1.204.167	3.518.616
Stand 01.01.2011	197.120	783.142	2.008.824	160.781	-71.589	-112.785	2.965.493	1.298.679	4.264.172
Dividendenzahlungen	-	-	-147.130	-	-	-	-147.130	-105.225	-252.355
Ergebnis nach Steuern	-	-	-56.977	-	-	-	-56.977	-38.856	-95.833
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-143.986	-22.117	-	-166.103	-92.355	-258.458
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	-24.690	-24.690	22	-24.668
Übrige neutrale Veränderungen	-	409	-4.063	-	-	-	-3.654	323.963**	320.309
Stand 30.09.2011	197.120	783.551	1.800.654	16.795	-93.706	-137.475	2.566.939	1.386.228	3.953.167

* In den Gewinnrücklagen sind zum 30. September 2011 eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 90.060 Tsd. Euro (Vorjahr 90.410 Tsd. Euro) verrechnet.

** Die Position enthält mit 255.947 Tsd. Euro den Anteil anderer Gesellschafter an der Kapitalerhöhung von Leighton Holdings.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)

	01-09 2011	01-09 2010	Verände- rung	01-12 2010
Ergebnis nach Steuern	-95.833	293.683	-389.516	546.278
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-237.393	278.263	-515.656	358.534
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
- originär	11.741	-2.394	14.135	1.279
- derivativ	20.643	-9.238	29.881	-5.268
- direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-53.449	-6.472	-46.977	-14.550
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-24.668	-70.599	45.931	-42.040
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-283.126	189.560	-472.686	297.955
Summe der im Berichtszeitraum erfassten Erträge und Aufwendungen	-378.959	483.243	-862.202	844.233
davon: Anteile des Konzerns	-247.770	235.824	-483.594	476.282
davon: Anteile anderer Gesellschafter	-131.189	247.419	-378.608	367.951

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 30. September 2011, der am 13. November 2011 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurden sieben inländische und 22 ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Zwei inländische und 40 ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Inland um eine Gesellschaft erhöht und im Ausland um acht Gesellschaften vermindert.

Zum 30. September 2011 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 66 inländische und 378 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie 18 inländische und 203 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (Veräußerungsgruppe)

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft betreibt in der HOCHTIEF AirPort GmbH, die einen Teil der Division HOCHTIEF Concessions bildet, die Beteiligungen an den Flughäfen in Düsseldorf, Hamburg, Athen, Budapest, Tirana und Sydney. Aufgrund fortgeschrittener Bieterverhandlungen wird das Geschäftsfeld Flughäfen zum 30. September 2011 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Veräußerungsgruppe) ausgewiesen.

Nach IFRS 5 sind Veräußerungsgruppen mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen.

Die Vermögenswerte und Schulden, die zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, sind in der Bilanz separat dargestellt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Hauptgruppen dieser Vermögenswerte und Schulden. Zusätzlich ist kumuliert ein Betrag von 54.448 Tsd. Euro erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden.

(In Tsd. EUR)	30.09.2011
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.153
Finanzanlagen	1.135.310
Übrige Vermögenswerte	348.293
Summe Vermögenswerte	1.489.756
Schulden	10.430

Daneben bestehen interne Schulden gegenüber HOCHTIEF-Konzerngesellschaften in Höhe von 944.836 Tsd. Euro.

Eigene Aktien

Zum 30. September 2011 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 3421 735 Stück. Diese Aktien wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2008 für die in dem Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2008 genannten Zwecke erworben. Der auf diese eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 8.759.642 Euro (4,44 Prozent des Grundkapitals).

13340 eigene Aktien wurden im Juli 2011 an Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zu einem Preis von 28,50 Euro je Aktie veräußert. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 34.150 Euro (0,02 Prozent des Grundkapitals).

Dividendenzahlung

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 12. Mai 2011 die Ausschüttung von 2,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatserklärungen; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 54.322 Tsd. Euro auf 4.076 Tsd. Euro vermindert.

Segmentberichterstattung

Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Divisionen. Die Division HOCHTIEF Europe beinhaltet nach der Änderung der Konzernstruktur zum 1. Januar 2011 die Aktivitäten der bisherigen Unternehmensbereiche HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Real Estate und HOCHTIEF Services. Die Vorjahresangaben entsprechen sich in der Summe; lediglich aus der Berücksichtigung konzernexterner Umsätze der Unternehmensbereiche (HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Real Estate und HOCHTIEF Services), bei denen es sich durch die Strukturanpassung um divisionsinterne Umsätze der Division HOCHTIEF Europe handelt, resultiert eine entsprechende Verminderung des Bereichsumsatzes um 22.824 Tsd. Euro zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 und um 47.049 Tsd. Euro zum gesamten Vergleichsjahr 2010. Die Segmentierung der Divisionen und Regionen basiert dabei auf der internen Berichterstattung. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Divisionen des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen hat sich durch die verpflichtende Anwendung des IAS 24 (revised 2009) zum 1. Januar 2011 mit der Überarbeitung der Definition „nahestehendes Unternehmen oder Person“ (related party) erweitert.*

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

*Weitere Erläuterungen finden Sie auf der Seite 159 des Geschäftsberichts 2010.

Überleitungsrechnung vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum betrieblichen Ergebnis/EBITA

(In Tsd. EUR)	01–09 2011	01–09 2010 angepasst*	07–09 2011	07–09 2010 angepasst*
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	438.051	402.023	326.439	79.494
+ Beteiligungsergebnis	-424.038	131.691	43.621	66.387
- Neutrales Ergebnis	(+) 8.027	(+) 4.507	(+) 2.272	(-) 1.182
Betriebliches Ergebnis/EBITA	22.040	538.221	372.332	147.063

*Im Rahmen der Überleitungsrechnung wird im Zusammenhang mit der Änderung der Konzernstruktur die rein statistische Position „Zinsgutschrift“ auf den durchschnittlichen Finanzierungssaldo aufgrund ihrer nun untergeordneten Bedeutung nicht mehr angewandt und somit entfällt ihr separater Ausweis. Das betriebliche Ergebnis/EBITA der ersten neun Monate des Vorjahres reduzierte sich mithin um 7.399 Tsd. Euro auf 538.221 Tsd. Euro und im dritten Quartal 2010 um 2.320 Tsd. Euro auf 147.063 Tsd. Euro. Für das Vergleichsjahr 2010 vermindert sich dieses Ergebnis um 16.808 Tsd. Euro auf 947.527 Tsd. Euro.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	01–09 2011	01–09 2010	07–09 2011	07–09 2010
Konzerngewinn/-verlust (in Tsd. EUR)	-56.977	142.703	98.655	54.577
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	73 569 371	66 551 193	73 578 264	66 564 950
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,77	2,14	1,34	0,82

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 13. November 2011

Der Vorstand

Dr. Stieler

Dr. Rohr

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlich zukünftig möglichen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlich zukünftig möglichen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.